

## BBK-Newsletter Februar 2015

### 1. HINWEISE UND INFORMATIONEN

#### Bewahrung von Künstlernachlässen – Bitte um Kontaktdaten

Soweit nicht schon geschehen bitten wir um Mitteilung von Kontaktdaten von Institutionen, Initiativen oder Vereinen, die sich um den Erhalt künstlerischer Nachlässe bemühen. Das kann auch eine Kommune, eine Stiftung oder ein Museum sein. Der BBK plant, mit Mitteln der Kulturstatsministerin ein Kompendium herauszugeben, das alle diese Initiativen zusammenfasst und vorstellt. Darüber hinaus werden in dieser Publikation weitere Aspekte behandelt, die in diesem Zusammenhang für alle Künstlerinnen und Künstler von Interesse sein können.

Informationen bitte an: [info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de)

+++++

#### Werkstatt-Tagung „Künstlernachlässe“

**am 24. und 25. April 2015 im Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte**

Veranstaltet von der Initiative „Private Künstlernachlässe Brandenburg“

Anmeldung bis 10.4.2015 an [private-kuenstlernachlaesse-brandenburg@email.de](mailto:private-kuenstlernachlaesse-brandenburg@email.de)

Programm: [www.private-kuenstlernachlaesse-brandenburg.de/news/](http://www.private-kuenstlernachlaesse-brandenburg.de/news/)

Eintritt frei!

+++++

#### Leitlinie zur Ausstellungsvergütung

Seit vielen Jahren vertritt der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) die Forderung, dass Leistungen im Rahmen von Ausstellungen angemessen vergütet werden. Die „*Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen*“ beinhaltet wichtige Punkte, die bei einer Verhandlung zwischen Künstler/innen und Veranstaltern von Ausstellungen zu beachten sind. Kernpunkte sind zwei Vergütungstabellen. Die Leitlinie enthält zudem einen Muster-Ausstellungsvertrag, der auch auf der BBK-Internetseite ([www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de)) als pdf-Datei heruntergeladen werden kann.

- **Kostenbeitrag für Mitglieder, die unabhängig von ihrem BBK-Verband bestellen:**  
Einzelbestellung (1 Exemplar) inklusive Versand 2 €  
bei Bestellung mehrerer Exemplare 0,60 € pro Exemplar zzgl. Versandkosten
- **Kostenbeitrag für Nichtmitglieder:**  
Einzelbestellung (1 Exemplar) inklusive Versand 3 €  
bei Bestellung mehrerer Exemplare 1 € pro Exemplar zzgl. Versandkosten

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (Hrsg.): Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen, 2014, 20 Seiten, ISBN 978-3-00-046062-3.

Bestellungen über [info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de) oder 030 2640970.

+++++

### **Hinweise zur Veröffentlichung von Ausstellungen auf der Internetseite des BBK Bundesverbands**

Die BBK Verbände haben die Möglichkeit, ihre Ausstellungsankündigungen auf der Internetseite des BBK Bundesverbandes zu veröffentlichen. Dafür gibt es auf der Internetseite einen Login-Bereich. Den Landesverbänden liegen die Login-Daten, die auch für die jeweiligen Bezirksverbände gelten, vor. Sie können auch in der Bundesgeschäftsstelle erfragt werden. Im Login-Bereich ist ein Formular für die Ausstellungsdaten hinterlegt, d.h. nach erfolgreichem Login können hier alle relevanten Daten für ein BBK-Ausstellungsprojekt eingetragen und auch Bilder hochgeladen werden. Nach einer kurzen redaktionellen Kontrolle erfolgt die Veröffentlichung. Auf der BBK-Seite sind die Einträge nach der Freischaltung dann bei Veranstaltungen/Ausstellungen zu finden. Hier gibt es die Möglichkeit, sich über die Ausstellungen der BBK Verbände zu informieren und auch entsprechend zu filtern.

Eine Beschreibung zur genauen Vorgehensweise beim Eintragen von Ausstellungen ist im Login-Bereich hinterlegt. Bei Fragen ist die Bundesgeschäftsstelle, hier vor allem Peggy Blankenburg, gerne behilflich.

.....

## **2. BERICHT DES BUNDESVORSTANDES**

Berlin, 3. Februar 2015

### **Treffen der Bundesverbände „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“**

Beim 10. Treffen der Programmpartner (Verbände und Initiativen) im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) informierte das Ministerium über den Fortschritt des Programms. Bis Ende 2014 konnten bundesweit 7.200 Maßnahmen gefördert werden, wobei die Verteilung auf die Bundesländer sehr unterschiedlich ist. Besonders in Bayern werden vergleichsweise wenig Projekte beantragt und durchgeführt.

Beim BBK wurden im betrachteten Zeitraum 154 Projekte durchgeführt oder abgeschlossen.

In Themenrunden wurden fachliche Fragen des Programms diskutiert:

- Wie kann die Zusätzlichkeit der Maßnahmen sichergestellt werden?
- Wie kann die Qualität der Projekte gewährleistet bzw. gesteuert werden?

- Welche Möglichkeiten gibt es, eine Nachhaltigkeit des Förderprogramms über sein Ende hinaus zu erreichen?
  - Wie wird Öffentlichkeitsarbeit auf Bundesebene und von den lokalen Bündnissen genutzt?
- Andrea Gysi und Ulrike Westphal nahmen für den BBK an dem Treffen teil.

Berlin, 3. Februar 2015

### **Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung: Ständige Konferenz der Programmpartner**

Alle Bundesverbände, die am Förderprogramm beteiligt sind, trafen sich zum Austausch über das am Vormittag stattgefundene Treffen der Verbände mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie die Anforderungen und Fortschritte des Programms. Themen waren Optimierungsmöglichkeiten des Programms, die Diskussion von Vorschlägen für Verwaltungsvereinfachungen für Antragsteller und Bundesverbände und die Sammlung von Perspektiven für die Zeit nach dem Ende des Förderprogramms in 2017.

Für den BBK nahm Ulrike Westphal an der Ständigen Konferenz teil.

Bonn und Berlin, 12. Februar 2015

### **Gabriele Münter Preis: Beirat**

Die GMP-Beiratssitzung fand im Rahmen einer Videokonferenz im Bundesministerium BMFSFJ in Bonn und Berlin statt. Es nahmen die Vertreterinnen des Ministeriums, des Frauenmuseums Bonn, des BBK und der GEDOK teil.

Anhand von Eckpunkten wurden die Aufgaben und Funktionen des Beirats erörtert sowie die des Projektmanagements zur Umsetzung des Gabriele Münter Preises 2017. Schwerpunktmäßig diskutierte man über ausschreibungsrelevante Themen, konnte sich unter anderem über Terminvorgaben, Bewerbung und Veröffentlichung des Projekts, Wettbewerbsbedingungen und Bewerbungsmodalitäten verständigen.

Die Bewerbung für den Gabriele Münter Preis 2017 wird laut Planung Anfang April möglich sein und endet definitiv am 30. November 2015. Nähere Informationen zum gegebenen Zeitpunkt unter [www.gabrielemuenterpreis.de](http://www.gabrielemuenterpreis.de) und unter [www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de).

Für den BBK nahm Ulla Windheuser-Schwarz an der Sitzung teil.

Berlin, 19. Februar 2015

### **Fachausschuss Steuern: Reformbedarf im Stiftungsrecht?**

Das Bundesjustizministerium hatte den Deutschen Kulturrat um eine Stellungnahme zur Frage gebeten, ob und wenn ja welcher Reformbedarf im Stiftungsrecht bestehe. Konsens bestand darin, dass der „Ewigkeitsansatz“ von Stiftungen und der Stifterwille grundsätzlich nicht angetastet werden sollen. Diskutiert wurden auch mögliche Erleichterungen für Zustiftungen auf Wunsch des Stifters bzw. von Stiftungsgremien. Erneut wurde die Haltung der Länderfinanzminister hinsichtlich der Mehrwertsteuer für den Kunsthandel heftig kritisiert, die einen auf Bundesebene ausgehandelten Kompromiss zunichte gemacht haben.

An der Sitzung nahm für den Deutschen Kunstrat/BBK Andrea Gysi teil.

Bonn, 19. Februar 2015

### **KSK-Widerspruchsausschuss**

Der Ausschuss behandelte 43 Widerspruchsfälle, davon 35 aus dem Versichertenbereich und acht aus dem Unternehmerbereich. In keinem der Fälle wurde mit Abhilfe entschieden.

Berlin, 25. Februar 2015

### **Fachausschuss Medien**

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Stellungnahme zum öffentlichen Rechtlichen Rundfunk befasste sich der Fachausschuss Medien mit der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste. Hinter diesem sperrigen Begriff verbergen sich Regelungen die dringend der rasanten Entwicklung der Internetangebote angepasst werden müssen. Sie sind Grundlage für Urheber-, Haftungs- und Persönlichkeitsrechte bei der Herstellung und Verbreitung von Bild und Tondokumenten im Netz. Durch die zunehmende Verschmelzung von Medienangeboten im Netz und dem linearen Fernsehen besteht dringender Handlungsbedarf um insbesondere amerikanischen Monopolstrukturen Einhalt zu gebieten.

Für den BBK nahm Benjamin Schubert an der Sitzung teil.

Berlin, 27.2.2015

### **„Und wer bezahlt die Künstler?“ – Veranstaltung zur Ausstellungsvergütung**

Rund 120 Interessierte folgten der Einladung des BBK in den Martin-Gropius-Bau zur Diskussion über die langjährige Forderung des BBK, Künstlerinnen und Künstlern für ihre Leistungen im Rahmen einer Ausstellung eine Ausstellungsvergütung zu zahlen. Nach der Eröffnung durch Werner Schaub erläuterte Priska Streit die im Juni 2014 herausgegebene Leitlinie des BBK und berichtete über die erfreulichen nationalen und internationalen Entwicklungen in diesem Bereich. Anschließend diskutierten Michael Arzt (künstlerischer Leiter der Halle 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst Leipzig), Sören Fenner (Mitbegründer von art but fair), Brigitte Schmutzler (Direktorin des Landesmuseum Koblenz), Susanne Weiß (Direktorin des Heidelberger Kunstvereins), Frank Michael Zeidler (Vorsitzender des Deutschen Künstlerbundes) und Priska Streit, (BBK) unter der engagierten Moderation von Jürgen König (Deutschlandradio Kultur) Möglichkeiten zur und Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Forderung. Deutlich wurde dabei, dass es sehr wohl finanzierbare Möglichkeiten für Aussteller gibt, die Leistungen bildender Künstlerinnen und Künstler zu vergüten. Hierbei sind jedoch die unterschiedlichen Bedingungen, die Größe und die wirtschaftliche Ausstattung der Ausstellungsorte zu berücksichtigen. Aus den Publikumsbeiträgen wurde die ganz überwiegende Zustimmung zur Forderung des BBK deutlich.

Eine Audiodatei von der Veranstaltung wird in Kürze auf der Internetseite des BBK unter [www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de) bereitgestellt.

27. Februar bis 1. März 2015

### **Bundesvorstand, Bundesausschuss und Kulturwerk des BBK tagten in Berlin**

Der Bundesausschuss des BBK kam zu seiner ordentlichen Sitzung für 2015 im Haus der Kulturverbände in Berlin zusammen, um über die wichtigsten Vorhaben des Bundesverbandes zu diskutieren sowie den Jahresabschluss 2014 und den Haushaltsplan 2015 zu beraten. Für das Jahr 2015 sind nach der erfolgreichen Veranstaltung im Martin Gropius-Bau am Vorabend des Bundesausschusses zur BBK-Leitlinie zur Ausstellungsvergütung weitere Aktivitäten zu dieser Thematik geplant.

Zentrales Projekt ist die Herausgabe eines Kompendiums zum Thema Künstlernachlässe, das dann in einem Symposium Ende des Jahres vorgestellt werden soll. Die Ausschussmitglieder diskutierten zudem die Ergebnisse einer Umfrage zur Mitgliederentwicklung und sich daraus ergebende denkbare Konsequenzen.

Die anschließende Mitgliederversammlung des Kulturwerk des BBK diskutierte abgesehen von Regularien, Jahresabschluss 2014 und Haushaltsplan 2015 die Jahresplanung für die Zeitschrift **kultur politik** und die veränderte Gestaltung des Heftes.

Am 27.2.2015 traf sich der Bundesvorstand, um die Sitzungen des Bundesausschusses und der Mitgliederversammlung des Kulturwerks des BBK vorzubereiten. An der Vorstandssitzung nahmen teil Werner Schaub, Erhard Kalina, André Kestel, Benjamin Schubert, Priska Streit, Ulla Windheuser-Schwarz, seitens der Geschäftsstelle Manfred Kohlhaas und Andrea Gysi. Annemarie Helmer-Heichele war entschuldigt.

An der Bundesausschusssitzung und Mitgliederversammlung des Kulturwerks nahmen neben dem Bundesvorstand Vertreter/innen aus allen BBK-Landesverbänden teil.

.....

### **3. AKTUELLES AUS DEN BBK-VERBÄNDEN**

#### **NORDRHEIN-WESTFALEN**

##### **Bonn**

##### **Neuer Vorstand beim BBK Bonn.Rhein-Sieg**

Zehn Jahre sind nicht genug, befanden die Künstlerinnen und Künstler des BBK Bonn.Rhein-Sieg, die sich am 9.02.2015 im KÜNSTLERFORUM versammelt hatten, um einen neuen Vorstand zu wählen. Ihre Wahl fiel einstimmig aus und so wird die Remagener Fotografin und Malerin Almuth Leib die Geschicke des Vereins auch weiterhin steuern. Dabei wird sie auf die erprobte Mitarbeit von Dierk Engelken als zweitem Vorsitzenden zurückgreifen können. Nach mehrjähriger erfolgreicher Vorstandsarbeit schieden Nortrud Becher-König und Ulrich Behr aus der Vorstandsarbeit aus. Weiter im Vorstand bleiben die Mitglieder Ulrike Ankirchner, die die Organisation des Jugendkunstpreises übernommen hat, Gitta Büsch, zuständig die für die Online-Redaktion und Eva Töpfer (Ausstellungen). Neu ins Team gewählt wurden die Künstlerinnen Dorothee von Glinski (Pressearbeit) und Christiane Wünsche (Forum Junge Kunst).

Nachdem 2014 das 40-jährige Jubiläum des BBK bundesweit, jedoch besonders üppig in Bonn, Remagen, Siegburg und Troisdorf, mit fünf opulenten Ausstellungen und einem umfassenden Katalog gefeiert wurde, sind für 2015 weitere Ausstellungen geplant. Neue Künstler hoffen dringend auf Aufnahme - wer jüngst das Auswahlverfahren überstanden hat, kann sich auf seine erste Ausstellung freuen. Der Verein hat inzwischen 231 Künstler-Mitglieder. Das besondere Augenmerk gilt begabten jungen Künstlern, die im Anschluss an die Förderung durch den Jugendkunstpreis nicht allein gelassen werden sollen. Der künstlerische Nachwuchs soll durch Extrakonditionen ermutigt werden.

##### **Forum Junge Kunst**

Die Freude über den großen Erfolg des 18. Jugendkunstpreis (Teilnahme von über 70 Schulen!) ist noch nicht verklungen, da startet der BBK Bonn.Rhein-Sieg mit einem neuen Projekt für junge Künstler: Das „Forum Junge Kunst“ richtet sich an Auszubildende und Studenten zwischen 18 und 27 Jahren, die sich neben ihrer Ausbildung intensiv künstlerisch betätigen. Sie sollen dabei unterstützt werden, eigene Projekte zu entwickeln und in der Öffentlichkeit vorzustellen. Dabei können sie für einen geringen Jahresbeitrag auf die Beratung von erfahrenen Mentoren – den Künstlern des BBK – zurückgreifen. Außerdem wird ihnen eine Beteiligung an allen Ausstellungen des BBK garantiert; mindestens jeweils zwei Plätze werden für sie freigehalten. Der BBK verspricht sich seinerseits neue, junge Ideen und einen künstlerischen Austausch mit dem Nachwuchs. Das „Forum Junge Kunst“ ist ein Projekt des Kulturwerkes Bonn.Rhein-Sieg, eine Ausgründung des BBK Bonn.Rhein-Sieg. Ansprechpartnerin ist Vorstandsmitglied Ulrike Ankirchner. Zur Nachahmung für andere Kreisverbände empfohlen!

#### 4. INFORMATIONEN VON KOLLEG/INN/EN FÜR KOLLEG/INN/EN

Es liegen keine Informationen vor.

---

#### 5. PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die in der Bundesgeschäftsstelle bestellt werden können:

*Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen, Berlin 2014*, 20 Seiten, Einzelexemplar für BBK-Mitglieder 2 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 0,60 € pro Exemplar (zzgl. Versand), für Nichtmitglieder: Einzelexemplar für 3 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 1 € pro Exemplar (zzgl. Versand)

*Status quo artis. Dokumentation des BBK-Symposiums STATUS QUO ARTIS zu Aspekten künstlerischen Schaffens. 25. Oktober 2013 in München.* Berlin 2014. 63 Seiten (kostenlos).

*ProKunst5. Handbuch Bildende Kunst. Steuern – Verträge – Rechtsfragen.* 245 Seiten, Berlin 2012 (18 € regulär, 9 € ermäßigt für BBK-Mitglieder)

*ProKunst5. Dokumentation des BBK-Symposiums anlässlich der Herausgabe von ProKunst5 – Handbuch Bildende Kunst am 10. November 2012 in der Akademie der Künste in Berlin*, 62 Seiten, Berlin 2013 (kostenlos)

*Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler. Zusatzaspekt: Migration.* Ergebnisse der BBK-Umfrage 2011, 75 Seiten, Berlin 2011 (8 € inkl. Dokumentation 2011)

*Bewegung Kunst.* Leitfaden für Projekte ästhetischer Bildung, 114 Seiten mit 142 farbigen Abbildungen, Oberhausen 2011 (14,50 €, Sonderpreis für BBK-Mitglieder 10,90 €)  
→ Künstlerinnen und Künstler können eigene Projekte zur ästhetischen Bildung in die *Datenbank „Bewegung Kunst“* [www.bewegung-kunst.de](http://www.bewegung-kunst.de) eintragen.

*„Wie leben Sie? Was macht die Kunst?“* Dokumentation des BBK-Symposiums zur Umfrage über die wirtschaftliche und soziale Situation bildender Künstlerinnen und Künstler in Deutschland, 65 Seiten, Berlin 2011 (8 € inkl. Studie 2011)

*WOW – Kunst für Kids.* Studie über Projekte von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen, 128 Seiten, 2. überarbeitete Auflage, Berlin 2010 (12 €)

*WOW – Kunst für Kids.* Ein Leitfaden für Projekte, die von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen realisiert werden, 4 Seiten (kostenlos)

*40 Jahre BBK – Chronologie und Handlungsfelder des BBK in vier Jahrzehnten*, 5 € (inkl. Versand)

*Mit den besten Empfehlungen – Was ist aus den Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ geworden?* Dokumentation des BBK-Symposiums, 52 Seiten, Berlin 2009 (kostenlos)

*Jäger und Sammler.* Dokumentation. Symposium über das Sammeln von Kunst 2008, 52 Seiten, Berlin 2008 (kostenlos)

*Diverse Kataloge der Ausstellungsprojekte „Zeitgleich Zeitzeichen“* (kostenlos, je nach Verfügbarkeit)

zeitgleich zeitzeichen 2014. 207 Seiten, Berlin 2014, (8 Euro zzgl. Versand für BBK-Mitglieder)

Alle Preise, wenn nicht anders angegeben, verstehen sich inklusive Verpackung und Versand. Bestellungen per Mail: [info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de) oder telefonisch: 030 2640970

---

## **Redaktioneller Hinweis**

Für die Rubriken „*Von Kolleg/inn/en für Kolleg/inn/en*“ und „*Mitteilungen aus den Verbänden*“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle ([info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de)) gesandt werden. Veranstaltungen und Informationen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte und Ausstellungshinweise zu kürzen.

.....

## **Impressum**

NEWSLETTER-REDAKTION

BBK-Bundesgeschäftsstelle / Mohrenstraße 63 / 10117 Berlin

Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

[info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de) / [www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de)

V.i.S.d.P.: Werner Schaub

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Email an die Redaktion.